



PILOT

#writeyourworld



Nachhaltigkeit: GUT FÜR UNS ALLE!

Macht
alle mit!

**KLEINE TATEN -
GROSSE WIRKUNG**

ARBEITSBLÄTTER
NACHHALTIGER LEBEN

Nachhaltigkeit Was ist das eigentlich?

Im Allgemeinen wird Nachhaltigkeit so verstanden, dass die Menschen sorgfältig mit Rohstoffen umgehen und die Umwelt nicht zerstören. Alle Menschen sollen auch in Zukunft gut auf der Welt leben können.

➔ **Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich?** Wenn du die Worte in die richtige Reihenfolge bringst, dann erhältst du eine einfache Erklärung.

Nachhaltigkeit ist ...

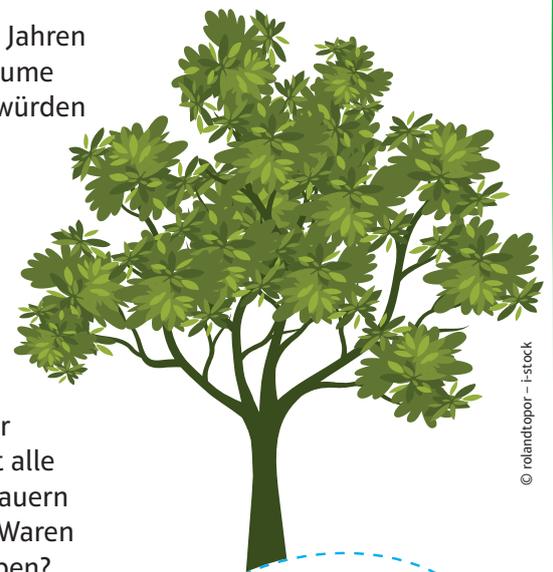


Zum ersten Mal hat ein Förster (Hans Carl von Carlowitz) vor über 300 Jahren von Nachhaltigkeit geschrieben. Er hatte die Idee, dass nicht mehr Bäume gefällt werden dürfen, als im Wald auch wieder nachwachsen. Nur so würden die Wälder immer gleich groß bleiben. Damit sollte Rücksicht auf die nachfolgenden Generationen genommen werden. Denn auch diese benötigen in späteren Zeiten noch Holz.

Eine ähnliche Grundidee steckt auch heute noch hinter dem Wort Nachhaltigkeit. Wir wissen, dass wir außerdem dafür sorgen müssen, dass unsere Umwelt nicht durch Abgase, verschmutztes Wasser und Massen an Müll geschädigt wird. Denn auch das ist schlecht für nachfolgende Generationen. Wenn wir nachhaltig handeln, denken wir darüber nach, wie sich unser Handeln in Zukunft auswirkt. Das betrifft alle Bereiche unseres Lebens. Wie können zum Beispiel Bäuerinnen und Bauern nachhaltig Landwirtschaft betreiben? Wie können Firmen nachhaltig Waren herstellen? Und was können wir alle tun, um etwas nachhaltiger zu leben?

Was ist wirklich nachhaltig?

Viele Menschen glauben, nachhaltig wäre dasselbe wie umweltfreundlich. Das stimmt aber nicht. Expertinnen und Experten denken, dass eine Handlung nur dann wirklich nachhaltig ist, wenn es nicht nur den Menschen und der Umwelt, sondern auch der Wirtschaft gut damit geht. Dafür entwickelten sie dieses Modell der Nachhaltigkeit.



"Die Erde ist unser Zuhause. Wir sollten sie mit Respekt behandeln."
Jane Goodall

INFO

NACHHALTIGKEIT =
GUT FÜR DICH, GUT FÜR
MICH, GUT FÜR ALLE

NACHHALTIGKEIT

Die Ökologie

ist alles was Menschen, Tiere und Pflanzen, unseren natürlichen Lebensraum betrifft.

Die Ökonomie

(= Wirtschaft) betrifft alles, was Menschen mit Geld machen, also Industrie, Gehälter, Einkäufe.

Das Soziale

beschreibt das menschliche Miteinander. Den Menschen soll es gut gehen, sie sollen faire Löhne erhalten und Gleichberechtigung erfahren.

➔ **Versucht in der Klasse Begriffe für die drei Bereiche zu finden.**

Nachhaltigkeit An die Zukunft denken

Der Ursprung des Nachhaltigkeitsgedanken ist 300 Jahre alt. Heutzutage gibt es sehr viele Menschen auf der Erde. Sie verbrauchen viel mehr von den Schätzen der Natur, als nachwächst. Im Jahre 2015 haben Politikerinnen und Politiker aus der ganzen Welt 17 Ziele der Nachhaltigkeit aufgestellt. Bis zum Jahre 2030 sollen sie erreicht werden. Zum Beispiel sollen alle Menschen genügend sauberes Wasser zur Verfügung haben. Und der Klimawandel soll aufgehalten werden. Die Meeresverschmutzung und Vermüllung durch Plastik soll deutlich verringert werden. Alle Menschen sollen faire Arbeitsbedingungen bekommen. Die 17 Ziele richten sich an alle: die Regierungen weltweit, die Bevölkerung, die Unternehmen und die Wissenschaft. Jede und jeder von uns ist zum Mittun aufgerufen.

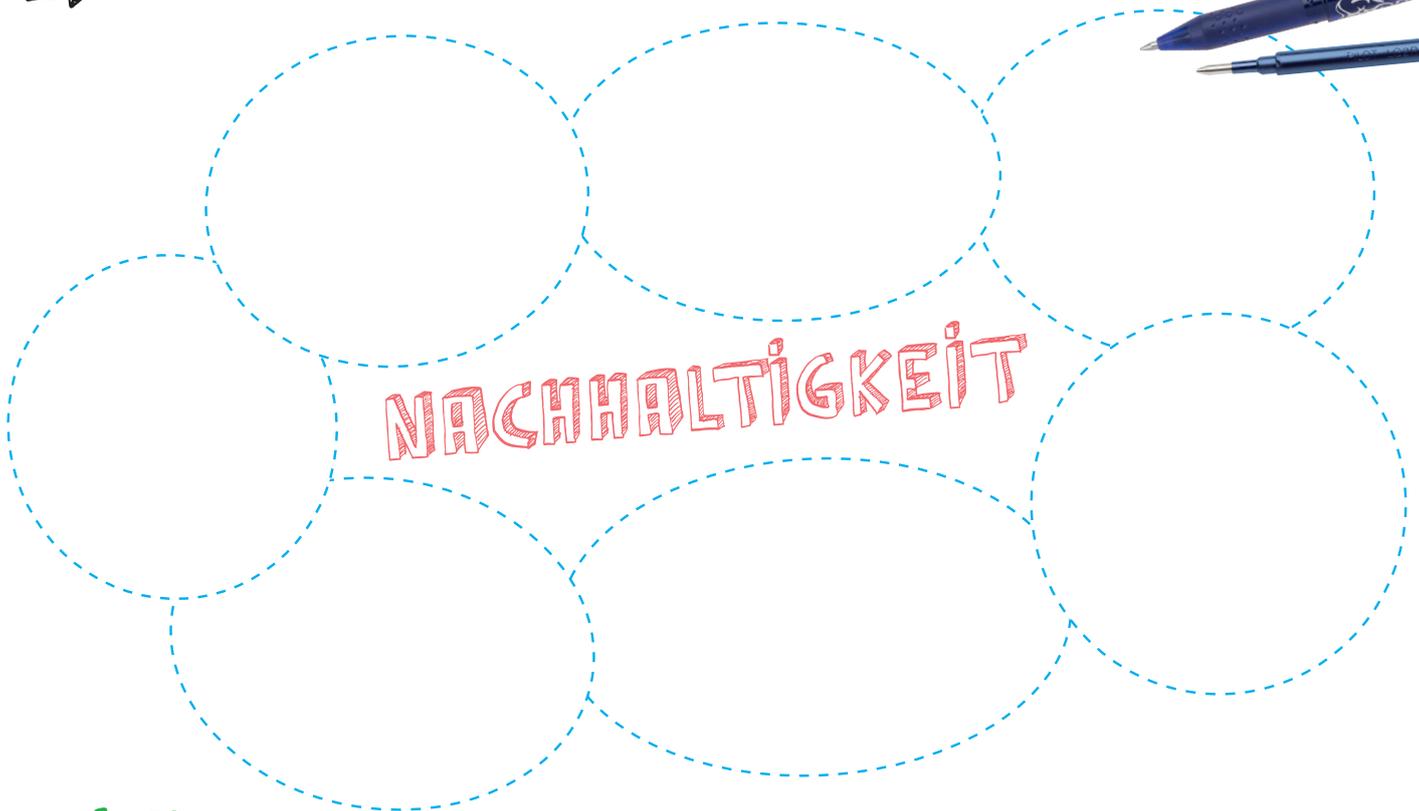


© Irina_Strelnikova - i-stock

Nachhaltiger leben im Alltag: Rohstoffe sparen, Müll reduzieren

In vielen Bereichen des Lebens kannst du nachhaltiger leben, wenn du auf einige Dinge achtest. Welche nachhaltigen Ideen setzt du bereits in deinem Alltag um? Welche nachhaltigen Ideen setzt ihr in der Klasse um?

➔ **Erstellt zusammen in der Klasse eine Mindmap.**



INFO

WENN VIELE MENSCHEN IN IHREM ALLTAG DARAUF ACHTEN, NACHHALTIGER EINZUKAUFEN UND ZU LEBEN, HAT DAS NOCH EINEN VORTEIL: SO KÖNNEN WIR DAFÜR SORGEN, DASS DIE FIRMEN NACHHALTIGER PRODUZIEREN. DENN WENN NACHHALTIGKEIT DEN LEUTEN WICHTIG IST UND SIE GERNE DINGE KAUFEN, DIE AUS NACHHALTIGER PRODUKTION STAMMEN, MÜSSEN SICH DIE UNTERNEHMEN UMSTELLEN. SONST KAUFEN DIE MENSCHEN IHRE PRODUKTE NICHT MEHR. SO KÖNNTE ES IN ZUKUNFT IMMER MEHR NACHHALTIG HERGESTELLTE WAREN GEBEN.



Nachhaltigkeit Rohstoffe sparen

Rohstoffe sind wertvoll. Damit alle Menschen und Tiere in einer gesunden Umwelt leben können, müssen wir mit den Rohstoffen (z. B. Erdöl, Erdgas und Wasser) der Erde sparsam umgehen. Hier kommt die **Kreislaufwirtschaft** (englisch Circular Economy) ins Spiel: Ihr Ziel ist es, für das Herstellen von Dingen möglichst wenige neue Rohstoffe zu brauchen. Stattdessen sollen Rohstoffe, die schon verwendet wurden, immer und immer wieder verwendet werden. Dadurch bleiben sie im Kreislauf! Das schont die Umwelt, denn auf diese Weise müssen weniger Rohstoffe aus der Natur entnommen werden. Das Gegenteil passiert, wenn Dinge im Restmüll landen oder bei falscher Mülltrennung – dann verlassen die Rohstoffe für immer den Kreislauf. Wie schade, denn: Rohstoffe sind wertvoll!



Rohstoffe: Alle Dinge, die wir im Alltag nutzen, bestehen aus Rohstoffen. **Design:** Produkte sollten so gestaltet werden, dass sie langlebig sind und sie sich später bestmöglich recyceln lassen. **Herstellung:** Produkte sollten am besten aus Rohstoffen gemacht werden, die schon im Kreislauf sind. Tipp: Achte darauf, ob du solche Hinweise auf Gegenständen oder Verpackungen findest! **Verkauf:** Auch beim Einkaufen kannst du Rohstoffe sparen. Zum Beispiel: Obst und Gemüse aus der Region bevorzugen. **Gebrauch/Verbrauch:** Mehrweg statt Einweg ist angesagt, so bleiben Dinge länger im Kreislauf. **Nachfüllen:** Statt Batterien lieber Akkus einsetzen, die mit einem Ladegerät wieder aufgeladen werden können. Stifte nicht wegwerfen, wenn sie nicht mehr schreiben. Für viele gibt es Ersatzminen. **Reparieren:** Kaputte Dinge nicht gleich wegwerfen, versuche sie zu reparieren. **Altstoffsammlung:** Damit aus alten Gegenständen neue werden können ist es wichtig, den Abfall richtig zu trennen (z. B. Altpapier, Kunststoff, Bioabfall etc.). **Recycling:** Fast alle Altstoffe, die du richtig trennst, können zu neuen Dingen verarbeitet werden: Aus vielen alten Plastikflaschen können wieder neue entstehen oder etwas ganz anderes. Die Rohstoffe bleiben im Kreislauf. **Restabfall:** In die Restmülltonne solltest du nur werfen, was sonst nirgendwo hineingehört: etwa ein kaputtes Trinkglas. Zwar kann aus diesen Dingen nichts Neues mehr hergestellt werden – aber zumindest kann daraus Energie (Strom und Wärme) gewonnen werden, wenn der Restmüll verbrannt wird.

AUCH DIE NATUR ARBEITET IN KREISLÄUFEN. FÄLLT DIR EIN BEISPIEL EIN?



Aufgabe: Achte beim nächsten Einkauf mal auf Produkte und deren Verpackung, die du kaufst: Welche Symbole entdeckst du auf der Verpackung? Gibt es Hinweise zum Recycling? Notiere 3 Beispiele mit Symbolen und Hinweisen zum Recycling. Du kannst sie auch zeichnen.

Nachhaltigkeit Plastikmüll vermeiden

Die Welt ist voller Plastik. Wenn wir von Plastik sprechen, meinen wir eigentlich Kunststoff. Kunststoffe heißen sie, weil sie in der Natur nicht vorkommen und künstlich hergestellt werden. Es gibt sehr viele Arten von Kunststoffen. Diese können zum Beispiel gummiartig, weich oder hart sein. Manche sind durchsichtig, andere bunt. Kunststoffe halten zudem ziemlich lang. Das ist praktisch – aber auch ein Problem. Denn einmal in die Umwelt gelangt verschwinden Kunststoffe nicht so schnell wieder. Sie zerfallen nicht wie Holz oder andere Stoffe aus der Natur – sondern werden in immer kleinere Teilchen zerrieben. Deshalb ist es so wichtig, dass wir alle mitmachen und Kunststoffe – wie alle anderen Abfälle auch – immer in die richtige Abfalltonne werfen.

➔ **Schreibe ein Beispiel auf: Welche Probleme kann Kunststoff anrichten, wenn er achtlos in die Natur gelangt?**

Eine runde Sache. Die **Kreislaufwirtschaft** hat das Ziel, dass Rohstoffe durch sorgfältige Planung innerhalb eines Kreislaufes möglichst oft wiedergenutzt und recycelt werden. Das schont Rohstoffe und Energie. Nehmen wir als Beispiel die bei vielen Leuten beliebten PET-Flaschen. Die leeren PET-Pfandflaschen bringen wir zurück in den Handel, legen sie in den Pfandautomaten und erhalten das dafür bezahlte Pfand zurück. Hinter den Pfandautomaten steht eine Maschine, die die Getränkeflasche zerdrückt. Das zerdrückte Plastik wird eingeschmolzen und zu Ballen gepresst. Die Ballen wandern in die Recyclinganlage und werden dort nach Farben sortiert und gereinigt und entweder zu kleinen PET-Flakes oder zu PET-Granulat verarbeitet. PET-Flakes und PET-Granulat werden wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt. So werden aus alten PET-Flaschen neue PET-Flaschen oder etwas ganz anderes.

PET ist die Abkürzung für Polyethylentheraphthalat, so nennen es Fachleute aus der Chemie.



INFO

GEMEINSAM GEGEN PLASTIKMÜLL
DAS KANNST DU TUN: VERMEIDE UNNÖTIG VERPACKUNGEN UND EINMALPRODUKTE. KAUFE AM BESTEN PRODUKTE, DIE AUS RECYCELTEN PLASTIKFLASCHEN ODER PLASTIK AUS MARITIMEM UMFELD PRODUZIERT WERDEN UND AUF PLASTIKFREIE VERPACKUNG SETZEN. TRENN DEN ABFALL RICHTIG. BETEILIGE DICH AN MÜLLSAMMELAKTIONEN (CLEANUP DAYS): IN VIELEN ORTEN UND STÄDTEN GIBT ES AUFRUFE ZU GEMEINSAMEN AKTIONEN.



Nachhaltigkeit Plastikmüll vermeiden

Um den Plastikverbrauch zu verringern, kann die sogenannte R-Regel angewendet werden. Das „R“ steht für die englischen Begriffe **Reduce, Reuse, Refill, Reclaim, Recycle** (das heißt **Reduzieren, Wiederverwenden, Nachfüllen, Zurückgewinnen und Wiederverwerten**). Das Konzept kann um weitere R-Maßnahmen ergänzt werden wie zum Beispiel Repair (reparieren, was kaputt geht).

REDUCE - REDUZIEREN

Hier geht es darum, Dinge zu verringern, die eigentlich gar nicht benötigt werden. Brauchst du wirklich noch ein neues Paar Sneaker, obwohl du bereits ausreichend Schuhe hast? Falls euch nun der Gedanke kommt, alles Unnötige wegzuschmeißen, dann wäre das nicht der richtige Ansatz. Deine überflüssigen Dinge sind für andere Leute vielleicht von Nutzen. Daher solltet ihr die Dinge lieber verkaufen, verschenken, spenden oder tauschen.

REUSE - WIEDERVERWENDEN

Bevor du etwas Neues kaufst, benutze lieber etwas, das du bereits hast, und kaufe lieber Dinge, die du häufiger verwenden kannst. Ein Beispiel wären Einkaufstaschen, die sich mehrfach verwenden lassen. Wer aufmerksam durch den Alltag geht, findet jede Menge Wegwerfartikel, die ersetzt werden können.

REFILL - NACHFÜLLEN

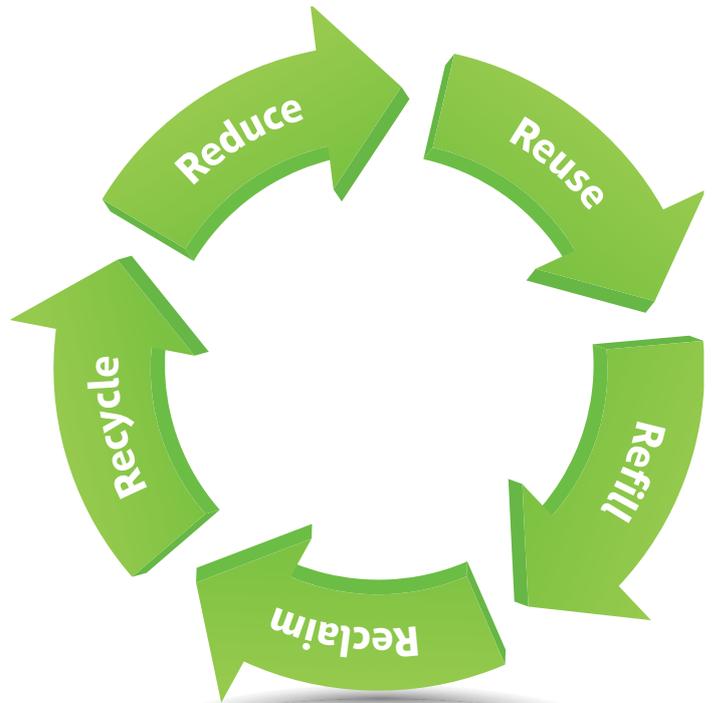
Gewusst? Es gibt sogar einen World Refill Day. Menschen werden ermutigt, Trinkflaschen und Co. aufzufüllen, statt sie wegzuerwerfen – und so Plastik zu vermeiden. Ein Stift gehört zu den Gegenständen, von dem wir meist mehrere herumliegen haben. Falls er nicht mehr schreibt, kommt er in den Müll und einer von den anderen wird genutzt. Oft ist uns gar nicht bewusst, wie viel Rohstoffe dadurch verschwendet werden und wie viel Abfall entsteht. Dabei lassen sich viele Stifte ganz einfach mit Ersatzminen nachfüllen. Übrigens: Es gibt auch Sammelboxen, in denen ausgediente Schreibgeräte jeglicher Art gesammelt werden und dem Recyclingprozess zugeführt werden.

RECLAIM - ZURÜCKGEWINNEN

Plastikmüll an Stränden, Seen, Flüssen und auch Meeren schadet der Natur, den Tieren und auch den Menschen. Was können wir tun? Weniger Müll produzieren und an Cleanup Aktionen teilnehmen. Beim Cleanup sammeln Menschen Müll. Das gesammelte Plastik wird recycelt und zu neuen Sachen verarbeitet.

RECYCLE - WIEDERVERWERTEN

Beim Recyceln ist die Mülltrennung entscheidend. Aber nicht alle Abfallstoffe können wiederverwertet werden. Ein Beispiel, bei dem die Wiederaufbereitung gut funktioniert, ist das Pfandflaschensystem.



© thesamus - i-stock

Gewusst? Bereits durch dreimaliges Nachfüllen von einem Stift lässt sich - im Vergleich zum Kauf von drei neuen Stiften - über 70 Prozent CO₂ einsparen.

INFO

JE WENIGER DINGE NEU HERGESTELLT WERDEN, DESTO WENIGER ROHSTOFFE WERDEN BENÖTIGT UND DESTO WENIGER CO₂ (KOHLENSTOFFDIOXID) WIRD AUSGESTOßEN.